

Master der Kulturvermittlung - Bewerbung auf einen Studienplatz Beispiel für eine Projektskizze im Bereich Kulturpolitikforschung

Kulturvermittlung in der Auswärtigen Kulturpolitik Eine Analyse von Konzepten und Projekten zu Anspruch und Wirklichkeit

Forschungsgegenstand

In den letzten Jahren bekommt die internationale Kulturpolitik insbesondere im Kontext des UNESCO-Übereinkommens zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen eine größere Bedeutung. Konzepte und Ziele werden hinterfragt und neue Ansätze diskutiert. Dies betrifft sowohl die Kulturinnenpolitik als auch die Kulturaußenpolitik und gleichfalls die Entwicklungszusammenarbeit. Insbesondere das Goethe-Institut, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit aber auch weitere staatliche und nichtstaatliche Akteure im In- und Ausland stehen unter besonderer Beobachtung. Forschungsschwerpunkte könnten „Internationale künstlerische Koproduktionen“, „Anspruch und Wirklichkeit der Programmarbeit des Goethe-Instituts“ oder „Cultural Policy for the Arts in Development“ sein.

Zentrale Forschungsfrage

Welchen Beitrag kann kulturpolitisches Handeln im Kontext des Diskurses um die Rolle der Künste in Entwicklungs- und sozialen Transformationsprozessen leisten? In welchem Zusammenhang stehen hier Fragen zur kulturellen Infrastruktur, kulturellen Vielfalt, kulturellen Bildung und internationalen Zusammenarbeit? Welche Rolle haben darin Künstler und Kulturvermittler? Welche Ansätze stellen hier eine Vorreiterfunktionen dar, wie können weitere Ansätze aussehen?

Erkenntnisinteresse

Ziel ist es, bestehende Strukturen zu untersuchen, Konzepte zu identifizieren, Projekte zu analysieren, zu reflektieren und zu hinterfragen. Aus den gewonnen Erkenntnissen sollen Perspektiven für erweiterte und neue Ansätze in der Auswärtigen Kulturpolitik generiert werden.

Forschungsstand

Analysen und Evaluationen zur Auswärtigen Kulturpolitik verbleiben generell und insbesondere im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit vereinzelt. Das Hildesheimer Institut für Kulturpolitik stellt sich der Aufgabe die Forschung zur Kulturpolitik weiter zu vertiefen und zugleich internationale Forschungsergebnisse für den akademischen Diskurs zugänglich zu machen.

Methodisches Vorgehen

Auf der Basis von teilnehmender Beobachtung, Analyse von Projektkonzepten, Evaluationen und über qualitative Forschung sollen eigene empirische Daten erhoben werden, die die einschlägige Literatur ergänzen werden. Auf dieser Grundlage sollen eigene wissenschaftliche Erkenntnisse formuliert werden.

Eigene Motivation

Unter diesem Aspekt können Sie beschreiben, wie Ihr Interesse an dem Thema entstanden ist bzw. ob Sie schon bestimmte Kontakte/ Praktika etc. passend zum Thema vorweisen können.

Literatur

- Schneider, Wolfgang (Hrsg.) (2008). Auswärtige Kulturpolitik. Dialog als Auftrag – Partnerschaft als Prinzip.
- Schneider, Wolfgang (2010). Cultural Diplomacy: Einbahnstraße, Sackgasse,

- Kreisverkehr, oder? Risiken und Nebenwirkungen einer Kulturentwicklungspolitik. In: Wilhelm, Jürgen (2010) Kultur und globale Entwicklung. Die Bedeutung von Kultur für die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung.
- Gad, Daniel (2010). Mit kultureller Vielfalt gestalten. Ein Plädoyer für eine kulturpolitisch durchdachte Entwicklungstheorie. In: Wilhelm, Jürgen (2010) Kultur und globale Entwicklung. Die Bedeutung von Kultur für die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung.
 - Schneider, Wolfgang & Gad, Daniel (2010) Kultur und Entwicklung – Ein neuer Akzent in der Vermittlungsarbeit am Goethe-Institut. Pilotprojekt zur kulturpolitischen Forschung im Handlungsfeld „Kultur und Entwicklung“. Zwischenbericht September 2010.

Die Literatur ist teils auch unter <http://www.kulturundentwicklung.de> einsehbar.